



GEMEINDE TÄSCH

GEMEINDEVERWALTUNG



# «Täscher Guggler»

Newsletter der Einwohnergemeinde Täsch

Ausgabe Nr. 14 Oktober 2016 3. Jahrgang

## Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Bevölkerung von Täsch

Wie alle vier Jahre herrscht im Moment in unserem Dorf eine besondere Stimmung. Gemeinderats- und Richterwahlen stehen an.

Während die Kandidaten um Stimmen in der Bevölkerung weibeln und dem Wahlergebn entgegen fiebern, sind andere froh, dass sie auf keiner Liste stehen. Wieder andere trauen sich eine Kandidatur (noch) nicht zu, Interessierte unterstützen Ihre favorisierten Kandidaten im Wahlkampf, usw.

Auch wenn es ein kleiner Teil der Bevölkerung ist, der im Vorfeld dieser Wahlen aktiv ist, spüren es doch irgendwie alle:

Mit der Wahl der lokalen Behörden werden wichtige Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt. Ausnahmslos jede und jeder ist irgendwann oder irgendwie von Entscheidungen des Gemeinderates oder der Gemeinderichter betroffen. Somit hat auch jede und jeder ein Interesse, dass sich diese Gremien aus Personen zusammensetzen, die die eigenen Interessen und Grundhaltungen teilen und vertreten.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Täsch, beteiligen Sie sich an den Wahlen des Gemeinderates, des Gemeinderichters und Vizerichters vom 16. Oktober 2016. Geben Sie Ihre Stimme ab. Denn jede Stimme zählt. Auch Ihre!

Mario Fuchs

## Cool genug für ein heisses Hobby? Die Feuerwehr Täsch sucht Dich!

Wir suchen motivierte Frauen und Männer, die ein Teil unseres Teams werden wollen. Die Feuerwehr Täsch gewährleistet den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung und unserer Gäste rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr! Ein Anruf genügt, und wir sind innert kurzer Zeit da.



Ob für eine Tierrettung, eine Wespennestbekämpfung, Verkehrssicherheit, bis hin zum Grosseinsatz bei Bränden oder Naturereignissen:

Für alles stehen die top ausgebildeten Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen zur Verfügung. In den letzten Jahren hat leider das Interesse, sich für die Allgemeinheit in den Dienst zu stellen, sehr stark nachgelassen. Die Feuerwehr Täsch muss mit immer weniger Personal immer mehr Aufgaben wahrnehmen. Die Mannschaft hat in den letzten Jahren so stark abgenommen, dass leider fast der Mindestbestand erreicht ist.

### Was erwarten wir?

Frau oder Mann im Alter von 18-45 Jahren ▪ Gute Gesundheit ▪ Bereitschaft zum Besuch des kantonalen 3-tägigen Grundkurses ▪ Einsatzbereitschaft bei Alarmierung ▪ Besuch der Mannschaftsübung der Feuerwehr Täsch ▪ 2 Abende und ein Samstag am Morgen verteilt übers Jahr

### Was bieten wir?

Eine zeitgemässe Ausbildung, die Dir auch in deiner Freizeit hilfreich sein kann ▪ Kameradschaftlicher Umgang in unserem Team ▪ Ein top motiviertes Kader ▪ Ausrüstung und Lokalitäten auf höchstem Niveau ▪ Eine angemessene Entlohnung bei Übungen und Einsätzen

### Steh auf und melde dich noch heute bei uns!

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Kommandant

Günter Grand ▪ 078 606 74 00

Kommandant Stv.

Klaus Aufdenblatten ▪ Tel. 078 607 98 79

## Mario Fuchs - Gemeindepräsident seit 2013



geboren 1967  
verheiratet mit Priska  
drei Kinder aus erster Ehe,  
Alanah (23), Dominique (22)  
und Joël (18)

Vermietung und Vermittlung  
von Immobilien sowie das  
Amt als Gemeindepräsident

- Was hat Sie veranlasst, sich vor vier Jahren der Gemeinde zur Verfügung zu stellen?

Mein Interesse an Dorfpolitik, die Möglichkeit etwas für unser Dorf bewegen zu können, die Chance Neues dazu zu lernen und vielleicht auch einfach die Tatsache, dass zu wenig Kandidaten für die Wahlen vor 4 Jahren vorhanden waren.

- Was reizte Sie an diesem Amt? Wo konnten Sie Ihre Kompetenzen am Besten einbringen?

Wir hatten die letzten vier Jahre das Glück, dass die Interessen und Kompetenzen der Mitglieder des Gemeinderates gut verteilt waren, so dass niemand wirklich Ressorts betreuen musste, von denen er absolut keine Ahnung hat und die ihn (oder sie) auch gar nicht wirklich interessieren.

Als Gemeindepräsident muss ich aus allen Ressorts grob wissen, was wichtig ist und was im Moment läuft. Also, eine gute Übersicht und eine gewisse Neugierde sind wichtig.

Im Ressort Verwaltung und Finanzen ist zusätzlich Organisationstalent, gute Auffassungsgabe und ein Flair für Zahlen gefragt.

Als Vertreter der Gemeinde nach Aussen hilft die Freude am Umgang mit Menschen und den modernen Kommunikationsmitteln natürlich sehr viel.

- Was ist / läuft in Täsch bereits besonders gut?

In Täsch herrscht ein grosses Zusammengehörigkeits- und Heimatgefühl in der hier seit Jahren ansässigen Bevölkerung. Ohne diese Verbundenheit als Startkapital wäre vieles, was wir haben und woran wir arbeiten, nicht möglich.

- Welche Themen lagen Ihnen bisher besonders am Herzen?

Ich bin vor vier Jahren im Gemeinderat gestartet, mit dem übergeordneten Ziel, in Täsch das allgemeine Selbstbewusstsein, Stärke und die aktive Gestaltung unserer Umgebung zu fördern. Das ist ein sehr langfristiger und nur schwer messbarer

Prozess. Ich habe das Gefühl, wir bewegen uns in die richtige Richtung.

- Was war das Schönste / Wichtigste / Besondere, was Sie in diesen Jahren erleben oder umsetzen konnten?

Es gibt viele schöne und spannende Momente, die mit meinem Amt verbunden sind. Kleine und alltägliche, einmalige und regelmässig wiederkehrende Meilensteine in den letzten vier Jahren waren z.B. die Eröffnung von Feuerwehrlokal und Schulhaus, die unsere Vorgänger angefangen haben.

Der Bau und die für unsere Gemeinde vorteilhafte Finanzierung des Schutzdamms Salbodu, der Bau und die Eröffnung des von allen Gemeinden des Tales getragenen Bikewegs, wie sich der Täscher Guggler innert kurzer Zeit als wichtiges und gern gelesenes Mitteilungsmedium etabliert hat, usw. Bei diesen positiven Erinnerungen steht bei mir aber nie der Anlass oder das Objekt im Fokus, sondern immer die Menschen, mit denen ich es realisieren oder erleben durfte, denn als Gemeindepräsident macht man kaum jemals etwas allein.

- Was wünschen Sie sich für das Täscher der Zukunft?

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass ein selbstbewussteres, aktiveres und stärkeres Täscher erstrebenswert und für die weitere positive Entwicklung unseres Dorfes wichtig ist.

- Sie treten nochmals für den Gemeinderat an. Welches sind aus Ihrer Sicht die Themen / Probleme, die in Täscher noch angepackt werden müssen?

Weitgehend bekannte Themen wie Gemeindefinanzen, Integration der ausländischen Bevölkerung, Unterhalt und Erneuerung von diverser Gemeindeinfrastruktur, usw. werden uns weiterhin begleiten.

Dazu kommt Raumplanung, Schutz von Naturgefahren, regionale Tourismusentwicklung und weiteres. Mit der konkreten Umsetzung von solchen Themen wird sich der neue Gemeinderat dann beschäftigen und entsprechende Massnahmen beschliessen und umsetzen.

- Auf was freuen Sie sich nun besonders?

Ich hoffe sehr, dass der neue Gemeinderat, wie die Zusammensetzung auch immer sein mag, weiterhin so kollegial, sachlich, konstruktiv und im Sinne unseres Dorfes arbeiten kann wie die letzten vier Jahre.

## Christian Kohler - Kandidat Gemeinderat 2017



geboren 1982  
verheiratet mit Nathalie  
Sohn Lars

Geschäftsführer

- Was hat Sie jetzt veranlasst, sich der Gemeinde zur Verfügung zu stellen?

Mein Leben habe ich in und rund um Täsch aufgebaut, von daher bin ich ja auch direkt betroffen.

Ich denke, genau in einer nicht ganz einfachen Zeit für die Gemeinde muss man ein Zeichen setzen und der Gemeinde den Rücken stärken.

„Nach mir die Sintflut“ ist für mich keine Alternative. Täsch ist ein Dorf mit guter Lebensqualität. Es ist in unserer Verantwortung, dass künftige Generationen auch davon profitieren können.

- Was reizt Sie an diesem Amt? Wo können Sie Ihre Kompetenzen am Besten einbringen?

Ich bin in Täsch sesshaft geworden, habe eine Familie gegründet und hier viele gute Menschen kennengelernt. Daher bin ich bereit, mich für diese Gemeinde nach bestem Wissen einzusetzen. Auch denke ich, dass hier viele Synergien vorhanden sind, welche der Gemeinde helfen könnten.

- Was ist / läuft in Täsch bereits besonders gut?

Täsch ist ein idyllisches Bergdorf, welches eine sehr gute Verkehrsanbindung hat. Das interkommunale Schulsystem funktioniert gut. Auch deshalb ist es für Familien ein interessanter Wohnort im Mattertal.

- Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Die Gemeinde Täsch gemeinsam nachhaltig weiterzubringen. Die Bevölkerung in Täsch muss sich wohl fühlen.

- Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Themen / Probleme, die in Täsch angepackt werden müssen? Wo werden Sie sich besonders stark engagieren?

Das kleine Dorf steht vor vielen Hürden, welche es zu meistern gilt. Immer mehr junge Erwachsene ziehen weg, wir haben ein Problem mit der Abwanderung.

Gleichzeitig stehen die Finanzen natürlich stark im Vordergrund. Viele Investitionen müssen getätigt werden, welche die Gemeinde stark belasten. Andererseits liegt das Dorf in einem alpinen Gelände, in dem immer wieder Naturgefahren drohen, welche man nicht aus den Augen lassen kann. Dabei steht für mich die Bevölkerung im Vordergrund. Ohne deren Unterstützung werden alle Vorhaben scheitern.

- Was wünschen Sie sich für das Täsch der Zukunft?

Aus meiner Sicht wäre es schön, wenn Täsch weiterhin als eigenständige Gemeinde mit zufriedenen Einwohnern bestehen kann.

### Studio an sehr zentraler und gut erreichbarer Lage

- Studio im Erdgeschoss
- Baujahr 1995 / 33 m<sup>2</sup> Bruttofläche
- Wohn- und Schlafraum
- Separate Kochnische
- Badezimmer mit Dusche
- Einbauschrank beim Eingang
- Kleine Terrasse
- Kellerabteil ist im Kaufpreis inbegriffen
- Auto-Einstellplatz als Option möglich

Verkaufspreis: Fr. 125'000.-

Mario Fuchs

Zermatt, Bahnhofplatz 4  
CH-3920 Zermatt, T +41 27 967 08 30



remax.ch



### 6½-Zimmer-Maisonette-Wohnung / Zweifamilienhaus

- Baujahr 1998
- Bruttowohnfläche 167 m<sup>2</sup>
- Offener Wohn- und Essbereich
- Grosse Dachterrasse 42 m<sup>2</sup>
- Zentral, gut erschlossen und dennoch ruhig
- üblicher Ausbaustandard / guter Zustand
- Ideale Familienwohnung
- Garage als Option (Kauf oder Miete)

Verkaufspreis: CHF 675'0000.-

Mario Fuchs

Zermatt, Bahnhofplatz 4  
CH-3920 Zermatt, T +41 27 967 08 30



remax.ch





## Eva Jenni - Gemeinderätin seit 2013



geboren 1977  
verheiratet mit  
Fabian Mooser  
gemeinsamer Sohn Matteo

KV Angestellte  
Integrationsbeauftragte vom  
Inneren Mattertal bei der  
RIO/SMZO

- Was hat Sie veranlasst, sich vor vier Jahren der Gemeinde zur Verfügung zu stellen?

Eine Anfrage durch Klaus Tscherrig, dann Neugier und Interesse

- Was reizte Sie an diesem Amt?

Das Neue, Ungewisse und die Herausforderung

- Wo konnten Sie Ihre Kompetenzen am Besten einbringen?

Ich denke vor allem in meinen Ressorts. Ein offenes Ohr für jedermann/frau, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit in unseren Schulregionen und die Organisation verschiedener Anlässe wie die Folkloreabende, 1. August etc.

- Was ist / läuft in Täsch bereits besonders gut?

Obwohl in Täsch zu Spitzenzeiten bis zu 30 verschiedene Nationen leben, läuft das Leben mit- und nebeneinander in Ruhe und ohne Gewalt ab. Die Information an die Einwohner durch verschiedene Kanäle wie Webseite, Aushänge, Täschler Guggler, SMS, Kaffee mit dem Präsi.

- Welche Themen lagen Ihnen bisher besonders am Herzen?

Betreuung im Vorschulalter, Förderung der deutschen Sprache, Pedibus, Wiederbelebung des FC neu SC Täsch

- Was war das Schönste / Wichtigste / Besondere, was Sie in diesen Jahren erleben oder umsetzen konnten?

Einweihung des neuen Schulhauses, Beibehaltung der Aufsicht der Schulkinder am Bahnhof, Inbetriebnahme des Wasserskiliftes am Schalisee und die Belebung des Gebietes um den Schalisee, Wiedereröffnung des Europaweges

- Was wünschen Sie sich für das Täsch der Zukunft?

1. positiven Groove
2. Mehr interessierte und engagierte Einwohner
3. mehr Anziehungspunkte, die Menschen einladen in Täsch zu verweilen
4. ein harmonisches und respektvolles Zusammenleben der verschiedenen Nationalitäten

- Sie stellen sich nicht mehr zur Verfügung. Warum? Neben Job, Familie und Hobbies ist das Amt sehr zeitintensiv

- Auf was freuen Sie sich nun besonders?  
Auf mehr Zeit für mich und meine Familie.

## Klaus Tscherrig - Gemeinderat seit 2013



geboren 1967  
verheiratet mit Fränzi  
zwei Töchter

Bergführer

- Was hat Sie veranlasst, sich vor vier Jahren der Gemeinde zur Verfügung zu stellen?

Ich möchte die Verantwortung wahrnehmen, um mein Möglichstes zu tun.

- Was reizte Sie an diesem Amt? Wo konnten Sie Ihre Kompetenzen am Besten einbringen?

Ich habe mich immer gerne neuen Herausforderungen gestellt. Vor vier Jahren haben wir viel Goodwill aus der Bevölkerung gespürt. Beim Schutz vor Naturgefahren und den Touristischen Infrastrukturen wie Bikeweg Visp – Zermatt, Wanderwege und Nutzung vom Schalisee, konnten wir gute, für die Gemeinde und die Region bezahlbare Projekte verwirklichen und aufgleisen. Die kostendeckende Abfallbewirtschaftung und weitere Projekte konnten zum Abschluss gebracht werden.

- Was ist / läuft in Täsch bereits besonders gut?

Wer ab und zu eine Reise macht, weiss, wie schön es hier ist und wie hoch die Lebensqualität ist.

- Welche Themen lagen Ihnen bisher besonders am Herzen?

Die Finanzielle Situation, der Investitionsbedarf, und damit die gefährdete Selbstständigkeit, stehen zuoberst auf der Liste. Wir haben hart am Turn-around gearbeitet und ich denke, die Gemeinde ist auf gutem Weg.

Der konstruktive Dialog, die Pflege der Traditionen, aktive Vereine, der Zusammenhalt im Dorf und die Bereitschaft vorwärts zu gehen, erscheinen mir wichtig.

- Was war das Schönste / Wichtigste / Besondere, was Sie in diesen Jahren erleben oder umsetzen konnten?

Grundsätzlich ist man froh über jedes kleine Lob aus der Bevölkerung, aus der Region, vom Kanton, den beteiligten Firmen und Partnern.

Auch über konstruktive, sachliche Kritik freue ich mich. Anlässe, wie das Orgelkonzert anlässlich der 20 Jahr Feier, wo die Orgel mit der Walliserhymne mächtig durchlüftet wurde, sind überraschend und hochstehend. Das Spielen der Dorfmusik an Fronleichnam früh morgens bringt jedes Mal innige Heimatgefühle.

- Was wünschen Sie sich für das Täsch der Zukunft?

- Unser Dorf ist nicht so schlecht, wie es ab und zu dargestellt wird.
- Mehr „Reisser“. Leute, die bereit sind, gute Ideen und Projekte zu planen und zu realisieren.
- Die Selbstständigkeit.

- Sie treten nochmals für den Gemeinderat an. Welches sind aus Ihrer Sicht die Themen / Probleme, die in Täsch noch angepackt werden müssen?

- Zur Lösung der enormen Aufgaben, die eine Gemeinde hat, braucht es nachhaltige Massnahmen und die Mitarbeit aller! Jeder ist die Gemeinde.
- Eine starke Positionierung in der Region. Eine Gesundung der Gemeindefinanzen, ohne dass die Infrastruktur ausblutet.
- Realisierung vom Hochwasserschutz

- Auf was freuen Sie sich nun besonders?

Auf das Trekking in Buthan ... ohne Handyempfang.

# SCHUL SOZIALARBEIT

In den vergangenen zwei Jahren der Pilotphase „Schulsozialarbeit im inneren Mattertal“ konnten wir von der Schulsozialarbeit bereits einige interessante Projekte organisieren und auch selber durchführen. Im Februar 2016 wurde unsere Arbeit erstmals von einer Praktikantin, Frau Marisa Anthamatten, unterstützt. Sie rief das aktuelle Pausenplatz Projekt in Täsch und Randa ins Leben.



Die Idee ist an sich simpel:

Die Schulsozialarbeiterinnen gehen mit den Kindern der 3H bis 8H auf den Pausenplatz, geben den Kindern Spielideen und spielen selbst aktiv mit. Anfangs spielten wir Spiele, für die keine weiteren Materialien notwendig sind.

Gegen Ende des Schuljahres 2015/16 kam dann eine Spielkiste mit verschiedenen Fang-, Spring- und Geschicklichkeitsspielen hinzu. Mit dem Projekt wollen wir den Kindern Bewegungs- und Spielmöglichkeiten auf dem Pausenplatz aufzeigen, sie zur Bewegung animieren, Interaktionen zwischen den Kindern und soziale Kompetenzen fördern und einen niederschweligen Zugang zu den Kindern schaffen. Da diese Ziele bis jetzt gut umgesetzt werden konnten und die Kinder die Pausenspiele sehr schätzen, wird das Projekt im laufenden Schuljahr weitergeführt. Die Spielsachen werden vom Budget der Schulsozialarbeit finanziert.



geboren 1968  
verheiratet  
zwei Kinder

Selbstständig

- Was hat Sie veranlasst, sich vor acht und vor vier Jahren der Gemeinde zur Verfügung zu stellen?

Da ich in Täsch aufgewachsen bin und hier wohne, ist es für mich selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen und Dienstleistung für die Bevölkerung zu erbringen.

- Was reizte Sie an diesem Amt?

Dieses Amt ist sehr abwechslungsreich und man lernt jeden Tag dazu. Vor allem knüpft man interessante Kontakte und hat die Möglichkeit, hinter die Fassaden zu schauen, sprich: wie eine Gemeindeverwaltung überhaupt funktioniert. Im Bereich Sicherheit und öffentliche Arbeiten konnten wir in den letzten Jahren viel umsetzen.

- Was ist / läuft in Täsch bereits besonders gut?

Täsch ist ein schönes Dorf zum Leben. Viel Natur und Ruhe. Was ich besonders gut finde ist, dass meine Familie ebenfalls hier wohnt. Die Luft ist genial, Kinder können ungefährlich aufwachsen, jeder kennt jeden und deshalb herrscht keine so grosse Anonymität wie in einer Stadt. Man kennt sich untereinander, hilft sich gegenseitig auch mal aus. Die Kinder können noch im Freien spielen, es gibt Wälder, einen kleinen Badensee und freie Spielfläche, teilweise gerade vor der Haustüre.

- Welche Themen lagen Ihnen bisher besonders am Herzen?

Die Abwanderung der Bevölkerung. Ganz besonders der jungen Bevölkerung.

- Was wünschen Sie sich für das Täsch der Zukunft?

Das weiterhin eine gutes Zusammenleben möglich ist und dass es sich für junge Leute wieder lohnt, in Täsch zu bleiben.

- Sie treten nochmals für den Gemeinderat an. Welches sind aus Ihrer Sicht die Themen / Probleme, die in Täsch noch angepackt werden müssen?

1. Mehr Aufenthaltsmöglichkeiten mit Qualität schaffen. Nur ein Beispiel ist der Spielplatz in Täsch, der in einem schlechten Zustand ist. Die Pflege und Aufwertung dieses Platzes ist mit Kosten verbunden. Trotzdem besteht hier Handlungsbedarf, damit diese Plätze wieder zum Verweilen einladen.
2. Sanierung der Gemeindestrassen: Die Gemeindestrassen sind teilweise in einem schlechten Zustand. Ziel ist, in der kommenden Periode weitere einzelne Teilstücke zu sanieren.
3. Eine weitere Idee wäre z.B. die Gründung einer unabhängigen Bürgerstiftung. Es müsste hierbei eine wirkliche Bürgerstiftung angestrebt werden und nicht eine Vereinigung, die der Gemeinde Arbeit und Kosten abnimmt. Bürger sollen hier die Möglichkeit erhalten, sich für Projekte zu engagieren, die ihnen am Herzen liegen. Zudem wäre eine Bürgerstiftung unabhängig von politischen Strömungen und könnte somit ihre Ziele verfolgen und damit das Gemeinwohl fördern.
4. Steuersenkung als langfristiges Ziel: Um Täsch als Wohnort für „jung“ und „alt“ wieder attraktiver zu machen, wäre es das Ziel, die Steuern in absehbarer Zeit wieder senken zu können.

- Auf was freuen Sie sich - bei einer Wiederwahl - besonders?

Vorausgesetzt, dass ich gewählt werde, freue ich mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Ratskollegen und der Verwaltung.

## Deutschkurs in Täsch

### Möchten Sie Ihr Deutsch verbessern?

Ab Mitte Januar haben Sie die Gelegenheit dazu.

Kursdaten:

**Montag und Donnerstag, 18:00 - 20:15 Uhr**  
(8 Wochen)

Anmeldung:

Volkshochschule Oberwallis  
027 923 07 50

oder

Integrationsstelle Oberwallis  
027 966 49 22







geboren 1965  
verheiratet mit Vanessa  
Kinder Céline & Sascha

Eidg. dipl. Elektroinstallateur

- Was hat Sie veranlasst, sich vor vier Jahren der Gemeinde zur Verfügung zu stellen?

Da ich bereits vier Jahre im Gemeinderat war, war mir sehr wichtig, dass die Gemeinde Täsch fünf Gemeinderäte für die nächsten vier Jahre zusammen hat. Es ist auch in Täsch sehr schwierig, Bürger für solche Aufgaben zu motivieren. Ich habe mich dann zusammen mit meiner Familie entschieden, noch weitere vier Jahre der Gemeinde Täsch zu Verfügung zu stehen.

- Was reizte Sie an diesem Amt? Wo konnten Sie Ihre Kompetenzen am Besten einbringen?

Was mich beeindruckt ist, dass man in einem Amt als Gemeinderat viel Neues sehen und erlernen kann, ein Amt in einer Gemeinde ist sehr weiträumig, es können und müssen zusammen wichtige Entscheide getroffen werden. Da ich von der Elektrobranche komme, kann ich mein Fachwissen im EVU und in der Bauabteilung einbringen.

- Was ist / läuft in Täsch bereits besonders gut?

Die Schulregion der drei Gemeinden. Über alles gesehen läuft in Täsch sehr viel Gutes.

- Welche Themen lagen Ihnen bisher besonders am Herzen?

Mir lag sehr am Herzen, dass beim neuen Zonen-nutzungsplan der Golfplatz auf 18 Loch erweitert worden wäre. Doch die Mehrheit der Bevölkerung hat dazu nein gesagt. Durch diesen Entscheid hat Täsch eine Chance verpasst.

- Was war das Schönste / Wichtigste / Besondere, was Sie in diesen Jahren erleben oder umsetzen konnten?

Schön war sicher die Umsetzung einer Schulregion der Gemeinden Randa, Täsch und Zermatt, sowie dann anschliessend das neue Schulhaus für unsere Kinder. Auch der neue Bauzonennutzungsplan; dieser wurde vor Jahren dem Volk zur Abstimmung vorgelegt und angenommen.

- Was wünschen Sie sich für das Täsch der Zukunft?

Täsch muss eng mit Randa und Zermatt zusammenarbeiten, es müssen regionale Lösungen gesucht werden, nur so kann sich unser Dorf weiterentwickeln.

- Sie treten nochmals für den Gemeinderat an. Welches sind aus Ihrer Sicht die Themen / Probleme, die in Täsch noch angepackt werden müssen?

Beim Tourismus ist sehr wichtig, dass Täsch sich weiterentwickelt, wir dürfen nicht stehen bleiben. Es können noch mehr Freizeitangebot für Sommer und den Winter ausgearbeitet werden. Der neue Wasserskilift im Schalisee zeigt sicherlich in den nächsten Jahren gute Erfolge. Der Gast von Täsch sollte in Zukunft von einem Kombiangebot der MGB nach Zermatt profitieren können. Ein leidiges Thema ist der Zustand unserer Strassen in und um Täsch, wir müssen in den nächsten Jahren etappenweisen in die Strassen investieren. Eine sehr grosse Aufgabe für uns und die Bevölkerung wird das Thema „Dimensionierung (Rückzonung) der Bauzonen für Wohnnutzung“ sein.

- Auf was freuen Sie sich nun besonders?

Ich freue mich auf die neue Amtsperiode mit den amtierenden und den neuen Gemeinderats-Kollegen und hoffe, dass wir die anfallenden Aufgaben sachlich und zum Wohle der Bevölkerung ausführen können.

**BOSCH**  
Technik fürs Leben

Hygienische Sauberkeit selbst bei niedrigen Temperaturen.

**ActiveOxygen**  
Die neue Waschmaschine von Bosch entfernt mithilfe von ActiveOxygen™ 99,99%\* der vorhandenen Bakterien und Keime. [www.bosch-home.ch](http://www.bosch-home.ch)

\*Bis zu 99,99% Reduktion von F. Coli, C. albicans, S. enterica, A. Brauerei, S. aureus, Bakterienphage MS2 im Waschprogramm "Schnell/Mix kalt" mit flüssigem Vollwaschmittel bei empfohlener Dosierung und einer Beladungsmenge von 4 kg - Untersuchung MB 7623/15 vom 29. Juli 2015 des wfk-Institut für Angewandte Forschung GmbH.



**Elektro Imboden F. & Söhne AG**  
Bahnhofstrasse 18  
3920 Zermatt  
Tel. 027 966 26 26  
[www.imboden-elektro.ch](http://www.imboden-elektro.ch)

## Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung



### BEKANNTMACHUNG

in Anwendung des Gesetzes über die politischen Rechte vom 13. Mai 2004

### GEMEINDEWAHLEN

Einwohnergemeinde  
Gemeindeverwaltung  
3929 Täsch

### Wahl der Gemeindebehörde für die Legislaturperiode 2017-2020 (Gemeinderat)

In der ordentlichen Frist für die Hinterlegung von Kandidatenlisten, wurden nachfolgende Listen hinterlegt:

#### Bezeichnung der Kandidatenliste Nr. 1: Für ein starkes Täsch

Kandidaten: Mario Fuchs, Klaus Tscherrig

#### Bezeichnung der Kandidatenliste Nr. 2: Für nachhaltige Entscheidungen

Kandidat: Christian Kohler

#### Bezeichnung der Kandidatenliste Nr. 3: IG Täsch - Gemeinsam sind wir stark

Kandidat: Amédée Imboden

#### Bezeichnung der Kandidatenliste Nr. 4: IG Täsch

Kandidat: Yvan Grand

Die Listen wurden kontrolliert und für rechtmässig erklärt. Die Wahl des Gemeinderates erfolgt nach Proporzsystem.

### Wahl von Richter und Vizerichter für die Legislaturperiode 2017-2020

In der ordentlichen Frist für die Hinterlegung von Kandidatenlisten ist 1 Liste eingegangen.

#### Bezeichnung der Kandidatenliste Nr. 1: Gemeinderichter

Kandidat: Raimund Lauber, 1959

Die Liste wurde kontrolliert und für rechtmässig erklärt.

In Anwendung von Art. 205 des Gesetzes über die politischen Rechte hat der Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 19. September 2016

Raimund Lauber, 1959

in stiller Wahl zum Gemeinderichter proklariert. Raimund Lauber ist gewählt.

Die Wahl des Vizerichters erfolgt nach Majorzsystem am 16. Oktober 2016. Die Verwaltung verweist auf die ordentliche Einberufung (s. Ausgang). Die Gemeindeverwaltung

## Herzlich Willkommen

Die Regionale Integrationsstelle Oberwallis (RIO) stellt ihre neue Mitarbeiterin vor.



**Fatima Paiva** arbeitet seit dem 1. September 2016 zu 20% als Mitarbeiterin in der Integrationsförderung mit.

Die Arbeit als Integrationsförderin sieht sie als Chance an, verschiedene Nationalitäten zusammenzuführen und Familien bei einer besseren Eingliederung in der Gesellschaft zu unterstützen.

Da Fatima Paiva selber einen Migrationshintergrund hat, kann sie sich gut in die Lage vieler Migranten versetzen. Fatima Paiva wird vorwiegend in der Elternarbeit eingesetzt und die Projekte in der sprachlichen Frühförderung für Kinder im Vorschulalter begleiten.

### Herausgeberin

Einwohnergemeinde Täsch

### Erscheinungsweise

Quartalsweise im Januar, April, Juli und Oktober - jeweils am letzten Freitag des Monats

### Redaktionsschluss

Zweiter Freitag vor Erscheinung um 17:00 Uhr

### Verteiler

Wird unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt

### Onlineausgabe / Informationen

[www.taesch.ch](http://www.taesch.ch)

### Textannahme

[kanzlei@taesch.ch](mailto:kanzlei@taesch.ch)

### Inserate

Informationen unter [www.taesch.ch](http://www.taesch.ch)

*Fussspfleg "Detty"*

*Fusspflege*  
*Fussdruck-Massage*  
*Tel. 078 773 68 28*

*Bernadette Lauber*  
*Casa Marimba*  
*3929 Täsch*



Am vergangenen 8. September fand in der Mehrzweckhalle eine ausserordentliche Urversammlung der Gemeinde statt. Neben den üblichen Traktanden Begrüssung, Wahl der Stimmezähler, Genehmigung des Protokolls der letzten Urversammlung und Verschiedenes wurden die beiden ausserordentlichen Traktanden „Teilrevision des Bau- und Zonenreglements, Artikel 71, 73 und 74“ sowie „Einführung eines Kurtaxenreglements für die Gemeinde Täsch“ behandelt.

### **Teilrevision des Bau- und Zonenreglements, Artikel 71, 73 und 74**

Gemäss bisher gültigem Bau- und Zonenreglement sind in der „Wohn- und Gewerbezone D“ Lagerhäuser, offene Depots von irgendwelchen Gegenständen und Materialien, sowie störende Betriebe, also solche mit hohen Lärm- und Staubemissionen, möglich. Das Dorfbild für jeden mit dem Auto in Täsch ankommenden Gast oder Einheimischen würde empfindlich gestört und die an solche Betriebe angrenzenden Parzellen würden im Prinzip entwertet, da kein Mensch neben solchen störenden Betrieben wohnen möchte. Derartige Nutzung des Baulandes entlang der Kantonsstrasse ist aus der Sicht des Gemeinderates nicht erwünscht.

Am 15. Januar 2014 hat der Gemeinderat eine Planungszone über die „Wohn- und Gewerbezone D“ verhängt. Das bedeutet ein praktischer Baustopp in der betreffenden Zone. Das Ziel der Planungszone war also, das Ortsbild zu schützen, einen haushälterischen Umgang mit dem vorhandenen Bauland zu gewährleisten, sowie die Möglichkeit der Einrichtung einer Gewerbe- und Industriezone zu prüfen. Während der Dauer der Planungszone hat der Gemeinderat einen Entwurf für eine Teilrevision der Artikel 71, 73 und 74 erarbeitet.

Zusammengefasst beinhalten die Änderungen zur Erhaltung des Dorfbildes in den erwähnten Artikeln Einschränkungen bezüglich der Dachform und –materialisierung, sowie der Art der Betriebe die in den betreffenden Zonen angesiedelt, bzw. nicht angesiedelt werden können. Um einen haushälterischen Umgang mit dem verfügbaren Bauland zu gewährleisten, muss gemäss Entwurf des Gemeinderates bei Gewerbebauten von mehr als 100m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche mindestens 1/3 der Fläche für Wohn- oder Büro-zwecke genutzt werden.

**Die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Änderungen wurden von der Urversammlung mit grosser Zustimmung angenommen.**

Nachdem der Walliser Staatsrat die Entscheidung der Urversammlung homologiert hat, wird die Planungszone umgehend aufgehoben und eingehende Baugesuche können nach dem revidierten Reglement behandelt werden. Die Homologation des Staatsrates wird noch vor Ende Jahr erwartet.

### **Einführung eines Kurtaxenreglements für die Gemeinde Täsch**

Seit der Fusion der Tourismusvereine von Täsch, Zermatt und Randa war die Kurtaxe auf CHF 2.10 pro Nacht und erwachsene Person fixiert. Das damals gültige kantonale Tourismusgesetz liess einen maximalen Kurtaxensatz von CHF 2.50 zu. 2013 wurde die Kurtaxe auf das damals mögliche Maximum von CHF 2.50 angehoben. Gäste von Campingplätzen und z.B. SAC-Hütten profitierten von einem Sonder-satz von CHF 1.00 pro Nacht und erwachsener Person.

2015 hat der Kanton das revidierte Tourismusgesetz in Kraft gesetzt. Im diesem neuen Gesetz wurde die Obergrenze von CHF 2.50 aufgehoben. Die Höhe der Kurtaxen ist also nach oben nicht mehr begrenzt. Weitere Änderungen im neuen Tourismusgesetz sind z.B., dass bei jeder zukünftigen Erhöhung der Kurtaxen die betreffende Destination eine strategische Planung der zukünftigen Investitionen in touristische Infrastruktur, strategische Leitlinien und ein kommunales Kurtaxenreglement präsentieren und einführen muss.

Auf Initiative des Zermatter Hoteliersvereins wurde anfangs 2016 die Diskussion über eine Erhöhung der Kurtaxen in der ganzen Destination aufgenommen. In zahlreichen Sitzungen von diversen Gremien und Arbeitsgruppen wurde beschlossen, den Urversammlungen der drei Destinationsgemeinden eine Erhöhung der Kurtaxen von aktuell CHF 2.50 pro Nacht und erwachsene Person auf neu CHF 3.00 zu beantragen. Die dazu notwendigen Unterlagen, also eine strategische Planung der zukünftigen Investitionen in touristische Infrastruktur, strategische Leitlinien und ein kommunales Kurtaxenreglement, wurden erarbeitet und in eine breite Vernehmlassung geschickt.

Die strategische Planung der zukünftigen Investitionen in touristische Infrastruktur sowie die strategischen Leitlinien dienen den Gemeinden und der Tourismusorganisation als Führungs- und Planungsinstrument, und werden von den Gemeinderäten und dem Vorstand von Zermatt Tourismus verabschiedet. Das kommunale Kurtaxenreglement muss als einziges von der Urversammlung bestätigt werden.

**Die Urversammlung hat der Einführung des präsentierten Kurtaxenreglements, mit einigen notwendigen Anpassungen, mit grosser Mehrheit zugestimmt.**

Das neue Kurtaxenreglement und damit die Erhöhung der Kurtaxen treten am 1. November 2016 in Kraft, vorausgesetzt, dass der Staatsrat die Entscheide der Urversammlungen bis dahin homologiert hat.

**Die genauen Inhalte und Wortlaute der abgeänderten Artikel 71, 73 und 74 des Bau- und Zonenreglements sowie das neue Kurtaxenreglement können auf [www.taesch.ch](http://www.taesch.ch) sowie auf der Gemeindeganzlei jederzeit eingesehen werden.**

Liebe Wählerin, lieber Wähler

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Wahlrecht ausüben. Mit dieser kurzen Anleitung wollen wir Ihnen beim Ausfüllen der Wahlunterlagen behilflich sein.

### Die wählbaren Listen/Kandidaten:

Bezeichnung der Kandidatenliste Nr. 1

Für ein starkes Täsch

Kandidaten:

01.1 Mario Fuchs

01.2 Klaus Tscherrig

Bezeichnung der Kandidatenliste Nr. 2

Für nachhaltige Entscheidungen

Kandidat:

02.1 Christian Kohler

Bezeichnung der Kandidatenliste Nr. 3

IG Täsch - Gemeinsam sind wir stark

Kandidat:

03.1 Amédée Imboden

Bezeichnung der Kandidatenliste Nr. 4

IG Täsch

Kandidat:

04.1 Yvan Grand

### Wie gehen Sie am besten vor?

Obenstehend orientieren wir Sie über die Kandidaten. Sie haben zwei Möglichkeiten: Entweder füllen Sie den leeren amtlichen Wahlzettel selbst aus. Oder Sie verwenden einen der vorgedruckten Wahlzettel, den Sie beliebig verändern können.

### Ändern Sie nur handschriftlich

Allfällige Änderungen müssen Sie auf jeden Fall handschriftlich vornehmen. Auch die leeren Wahlzettel dürfen Sie nur handschriftlich ausfüllen.

### Verwenden Sie für die Wahl des Gemeinderates nur einen einzigen Wahlzettel

Die Wahlkommission findet immer wieder mehrere Wahlzettel für die gleiche Wahl und muss dann bedauerlicherweise alle für ungültig erklären.

### Darauf sollten Sie achten:

Beim Gemeinderat geht es um die Wahl von 5 Mitgliedern des Gemeinderates. Diese Wahl erfolgt gleich wie beim Nationalrat oder beim Grossen Rat im Proporz (Verhältnisswahl). Beim Gemeinderat gilt:

1. Der Wahlzettel darf nicht mehr als 5 Namen enthalten. Überzählige und doppelt aufgeführte Namen werden gestrichen.
2. Wenn Sie einen vorgedruckten Wahlzettel unverändert verwenden, erhält diese Liste 5 Stimmen, also genau so viele, wie Kandidaten und leere Linien auf dem Wahlzettel aufgeführt sind.

3. Sie können einen **vorgedruckten Wahlzettel** aber auch verändern:
  - a) Wenn Sie Namen **streichen**, so zählen die leeren Linien als Zusatzstimmen für die Liste.
  - b) Sie können aus einem anderen Wahlzettel einen Namen einmal hinzufügen. Damit erhält die von Ihnen bevorzugte Liste zwar weniger Stimmen, dafür unterstützen Sie jemanden aus einer anderen Liste. Das nennt man **panaschieren**.
  - c) Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass im Total nicht mehr als 5 Namen auf dem Wahlzettel stehen. Sonst streicht die Wahlkommission die letzten Namen.
4. Sie können auch einen **leeren Wahlzettel** benutzen. Darauf müssen Sie mindestens einen Namen schreiben. Wenn Sie den leeren Wahlzettel mit einer Listenbezeichnung und/oder einer Listennummer versehen, so zählen die frei gelassenen Linien für diese Liste als Zusatzstimmen.
5. Gültig sind nur Namen, die auf einem der vorgedruckten Wahlzettel **für den Gemeinderat** aufgeführt sind.
6. Sie erleichtern der Wahlkommission die Arbeit, wenn Sie beim Ausfüllen oder Abändern der Wahlzettel auch die richtige Kandidatennummer angeben.

### Wenn Sie brieflich abstimmen wollen:

Leider passieren immer wieder die gleichen Fehler beim Abstimmen mit der Post. Machen Sie es so: Verwenden Sie unbedingt das amtliche Zustell- und Antwortkuvert (Fensterkuvert). Jedes andere Kuvert macht Ihre Stimme ungültig.

### Pro Person ein Kuvert

Auch Ehepaare dürfen nicht zusammen das gleiche Kuvert benutzen. Unterschreiben Sie den Stimmausweis, stecken ihn so in das Kuvert, dass die Adresse der Gemeinde im Fenster sichtbar ist.

Für jede Abstimmung und jede Wahl darf nur **ein** Zettel ins Kuvert. Stecken Sie Ihre Stimm- und Wahlzettel im «Wahlzettelkuvert» ins amtliche Zustell- und Antwortkuvert (Fensterkuvert); so bleibt das Stimmgeheimnis gewahrt.

### Geben Sie Ihr Kuvert rechtzeitig ab.

Täsch, 15. September 2016  
die Gemeindeverwaltung

